

Roger Blanpain/Marlene Schmidt/Ulrike Schweibert

Europäisches Arbeitsrecht

2. Auflage

• Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Prolog	25
Allgemeiner Teil	35
Bearbeitung: Ulrike Schweibert	
Kapitel I. Die institutionellen Grundlagen	37
§ 1. DIE VERTRÄGE	37
A. Von der Gemeinschaft zur Union	37
B. Die Europäische Gemeinschaft	39
1. Ziele	39
2. Subsidiarität	40
3. Acquis communautaire	42
C. Integration	43
§ 2. DIE ORGANE UND IHRE KOMPETENZEN	45
A. Das Europäische Parlament	45
B. Der Rat	47
C. Die Kommission	49
D. Der Gerichtshof	51
§ 3. ERGÄNZENDE EINRICHTUNGEN	54
A. Der Wirtschafts- und Sozialausschuß	54
B. Der beratende Ausschuß	54
C. Der Europäische Sozialfonds	55
D. Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsausbildung	56
E. Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen	56
F. Der ständige Ausschuß für Beschäftigungsfragen	56

G. Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	57
H. Andere beratende Ausschüsse	57
I. Weitere Ausschüsse, Gruppen und Kommissionen	58
§ 4. DAS GESETZGEBUNGSVERFAHREN	61
A. Gemeinschaftsrecht	61
B. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	61
1. Europäische Gemeinschaft und Europäische Atomgemeinschaft	61
a. Verordnungen	62
b. Richtlinien	62
c. Entscheidungen	65
d. Empfehlungen und Stellungnahmen	65
e. Internationale Abkommen	65
2. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	65
§ 5. DERENTSCHEIDUNGSFINDUNGSPROZESS	66
§ 6. BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN	69
A. Allgemeines	69
B. Die internationale Arbeitsorganisation	70
C. Der Europäische Wirtschaftsraum	76
D. Europäische Verträge mit zentral- und osteuropäischen Staaten	78
Kapitel II. Die Sozialpartner	80
§ 1. DIE ARBEITGEBERORGANISATIONEN	80
§ 2. DIE GEWERKSCHAFTEN	86
Kapitel III. Die Kompetenzen der EG auf dem Gebiet des Arbeitsrechts	96
§ 1. EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOHLE UND STAHL	96
§ 2. EUROPÄISCHE ATOMGEMEINSCHAFT	97
§ 3. EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT	97
A. Die Gemeinschaft der Fünfzehn	97

B.	Die neue soziale Dimension nach Maastricht für die Gemeinschaft der Vierzehn	100
1.	Protokoll und Abkommen über die Sozialpolitik	100
2.	Ausweitung der sozialen Kompetenzen	105
§ 4.	ANALYSE DER SOZIALEN DIMENSION NACH MAASTRICHT	106
A.	Gesetzgebung	106
1.	Beschluß mit qualifizierter Mehrheit	107
a.	Verfahren	107
b.	Regelungsbereiche	108
(1)	Gesundheit und Sicherheit	108
(2)	Arbeitsbedingungen	108
(3)	Unterrichtung und Anhörung	109
(4)	Gleichbehandlung	110
(5)	Eingliederung ausgegrenzter Personen	110
2.	Einstimmiger Beschluß	111
a.	Verfahren	111
b.	Regelungsbereiche	111
(1)	Soziale Sicherheit und sozialer Schutz der Arbeitnehmer	111
(2)	Arbeitsplatzsicherheit	111
(3)	Vertretung und kollektive Interessenwahrnehmung ein- schließlich Mitbestimmung	111
(4)	Staatsangehörige dritter Länder	112
(5)	Finanzielle Beiträge zur Förderung der Beschäftigung	112
3.	Ausgenommene Regelungsbereiche	112
a.	Arbeitsentgelt	113
b.	Koalitionsrecht	113
c.	Streikrecht und Aussperrungsrecht	113
B.	Die Rolle der Kommission	113
C.	Beteiligung der Sozialpartner	114
1.	Anhörung auf Gemeinschaftsebene	114
a.	Verfahren	115
b.	Sozialpartner	116
2.	Umsetzung von Richtlinien	118
3.	Sozialer Dialog	120
4.	Gemeinschaftsweit geltende Vereinbarungen	121
a.	Der Vertrag vom 31. Oktober 1991	121

b. Das Abkommen von Maastricht	123
(1) Durchführung in Übereinstimmung mit den nationalen Gepflogenheiten	124
(2) Durchführung durch einen Beschluß des Rates	124
c. Die Mitteilung der Kommission über die Anwendung des Protokolls über die Sozialpolitik	124
(1) Der Abschluß der Vereinbarung	124
(2) Die Durchführung der Vereinbarung	126
(3) Der Rat	126
D. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt	127
E. Berufliche Bildung	128
F. Lohngleichheit und der Fall Barber	130
Kapitel IV. Europäisches Arbeitsrecht: Anhänger oder Lokomotive?	131
§ 1. EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOHLE UND STAHL	131
§ 2. EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT	131
A. 1957-1974	132
B. 1974-1989	133
C. 1990 und danach: Die Gemeinschaftscharta der Sozialen Grundrechte und das Aktionsprogramm zur Sozialcharta - Das Abkommen von Maastricht über die Sozialpolitik	137
1. Die Gemeinschaftscharta der Sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer	13
a. Grundlagen	7
b. Zielsetzungen	137
c. Anwendungsbereich	137
d. Inhalt	138
(1) Die zwölf Vorgaben	138
(2) Anwendung der Charta	141
2. Aktionsprogramm der Kommission der Europäischen Gemeinschaft zur Anwendung der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte	141
3. Das Maastrichter Abkommen über die Sozialpolitik (1991), das Grünbuch und das Weißbuch (1993)	142

D. Weißbuch zu Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (1993)	144
E. Weißbuch zur europäischen Sozialpolitik (1994)	147
F. Mittelfristiges sozialpolitisches Aktionsprogramm (1995 bis 1997)	148
G. Sozialpolitische Dimension der Regierungskonferenz von 1996	150
§ 3. KONVERGENZ ODER DIVERGENZ?	153
Besonderer Teil	159
Teil 1: Individualarbeitsrecht	161
Bearbeitung: Marlene Schmidt	
Kapitel I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	162
§ 1. FREIZÜGIGKEIT	164
A. Ausreisefreiheit	164
B. Einreise- und Aufenthaltsfreiheit	165
1. Einreisefreiheit	165
2. Aufenthaltsfreiheit	166
a. Aufenthaltsrecht der Arbeitnehmer zum Zwecke einer Beschäftigung	166
b. Verbleiberecht von Arbeitnehmern nach Beendigung einer Beschäftigung	170
C. Diskriminierungsverbot	172
1. Nationales Recht	173
2. Tarif- und Einzelarbeitsverträge	175
3. Arbeit	175
4. Ausübung der Beschäftigung	176
5. Vereinigungsfreiheit und Arbeitnehmermitbestimmung	181
6. Wohnraum	181
D. Die Familienangehörigen des Arbeitnehmers	182
1. Zuzugsrecht	182
2. Rechtauf Arbeit	183
3. Ausbildung der Kinder	184
§ 2. GELTUNGSBEREICH	185
A. Arbeitnehmer	185
B. Familienangehörige	190

C.	Ausnahmen	193
1.	Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung	193
2.	Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Gesundheit	194
a.	Geltungsbereich	195
b.	Durch die öffentliche Ordnung oder Sicherheit gerechtfertigte Gründe	196
c.	Öffentliche Gesundheit	198
d.	Verfahrensrechtliche Garantien	198
§ 3.	BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG	200
A.	Behördliche Arbeitsvermittlung	200
B.	Berufliche Bildung	202
C.	Gegenseitige Anerkennung der Diplome, Prüfungszeugnisse und Befähigungsnachweise	205
Kapitel II. Internationales Privatrecht		209
§ 1.	DAS ZUSTÄNDIGE GERICHT	209
§ 2.	DAS ANWENDBARE RECHT	212
§ 3.	ENTSENDUNG VON ARBEITNEHMERN	213
A.	Geltungsbereich	214
B.	Inhalt	215
Kapitel III. Individualarbeitsverträge		217
§ 1.	TEILZEITARBEIT - BEFRISTETE ARBEITSVERHÄLTNISSE - LEIHARBEIT	217
A.	Die Vorschläge vom 13. August 1990	217
1.	Teilzeitarbeit	218
2.	Befristete Arbeitsverhältnisse	219
3.	Leiharbeit	220
B.	Richtlinie Sicherheit und Gesundheitsschutz	221
1.	Geltungsbereich	221
2.	Regelungsgegenstand: Gleichbehandlung	222
3.	Unterrichtung der Arbeitnehmer	222
4.	Unterweisung der Arbeitnehmer	223
5.	Einsatz und ärztliche Überwachung der Arbeitnehmer	223
6.	Mit Schutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Gefahrenverhütung beauftragte Dienste	223
7.	Verantwortlichkeit	223
8.	Berichtspflicht	223
C.	Konsultation der Sozialpartner	224

§ 2. EINSCHLÄGIGE BEDINGUNGEN DES ARBEITSVERTRAGES:	
INFORMATION	224
A. Geltungsbereich	225
B. Informationspflicht	225
1. Allgemeine Informationspflicht	225
2. Im Ausland tätige Arbeitnehmer	226
3. Änderungen	226
4. Zeitraum und Form der Unterrichtung	226
C. Rechtsschutz	227
D. Umsetzung	227
§ 3. BINDUNG DES ARBEITGEBERS AN EINE IM AUSLAND AUSGESTELLTE ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG	227
§ 4. ARBEITSVERMITTLUNG - EIN MONOPOL DES ARBEITSAMTES?	229
Kapitel IV. Schutz besonderer Arbeitnehmergruppen	231
§ 1. JUGENDARBEITSSCHUTZ	231
A. Zweck und Geltungsbereich	233
1. Zweck	233
2. Geltungsbereich	233
B. Definitionen	233
C. Verbot der Kinderarbeit	234
D. Kulturelle und ähnliche Tätigkeiten	234
E. Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers	235
F. Gefährdungen für junge Menschen - Beschäftigungsverbote	236
G. Arbeitszeit	236
H. Nachtarbeit	237
I. Ruhezeiten	238
J. Sanktionen - Nichtrückschrittsklausel - Schlußbestimmungen	239
§ 2. MUTTERSCHUTZ	239
Kapitel V. Gleichbehandlung von Mann und Frau	242
§ 1. ANWENDUNGSBEREICH	243
§ 2. DEFINITIONEN	245
A. Gleiche Chancen oder gleiche Resultate?	245
B. Unmittelbare und mittelbare Diskriminierung	245

C.	Ausnahmen	250
1.	Art der Tätigkeit	250
2.	Schutz der Frau	251
3.	Positive Diskriminierung	252
§ 3.	ZIEL	254
A.	Gleiches Entgelt für gleiche Arbeit oder für gleichwertige Arbeit	254
1.	Gleiche Arbeit oder gleichwertige Arbeit	254
2.	Gleiches Entgelt	256
B.	Zugang zur Beschäftigung, zur Berufsbildung und zum beruflichen Aufstieg	269
C.	Arbeitsbedingungen	270
D.	Soziale Sicherheit	272
§ 4.	BEWEISLAST	273
§ 5.	UMSETZUNG	274
§ 6.	BEKANNTMACHUNG, DURCHSETZUNG, UNMITTELBARE WIRKUNG	275
A.	Bekanntmachung	275
B.	Kündigungsschutz	275
C.	Rechtsschutz	275
D.	Sanktionen	276
E.	Unmittelbare Wirkung	279
Kapitel VI. Vereinbarkeit von Beruf und Familie		281
§ 1.	ELTERNURLAUB UND URLAUB AUS FAMILIÄREN GRÜNDEN	281
§ 2.	KINDERBETREUUNG	282
§ 3.	VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND FAMILIENLEBEN	283
Kapitel VII. Arbeitszeit, Sonntagsruhe und Nachtarbeit		285
§ 1.	ARBEITSZEIT	285
A.	Empfehlungen zur Arbeitszeit	285
B.	Richtlinie 93/104/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung	286
1.	Legitimation und Ziele	287
2.	Geltungsbereich und Definitionen	289
a.	Geltungsbereich	289
b.	Definitionen	289

3. Mindestruhezeiten und sonstige Aspekte der Arbeitszeitgestaltung	290
a. Tägliche Ruhezeit	290
b. Ruhepausen	290
c. Wöchentliche Ruhezeit	290
d. Wöchentliche Höchstarbeitszeit	290
e. Jahresurlaub	290
4. Nachtarbeit, Schichtarbeit, Arbeitsrhythmus	291
a. Dauer der Nachtarbeit	291
b. Untersuchung des Gesundheitszustands von Nachtarbeitern und Versetzung auf Arbeitsstellen mit Tagarbeit	291
c. Garantien für Arbeit während der Nachtzeit	291
d. Unterrichtung bei regelmäßiger Inanspruchnahme von Nachtarbeitern	291
e. Sicherheits- und Gesundheitsschutz	291
f. Arbeitsrhythmus	292
5. Sonstige Bestimmungen	292
a. Spezifischere Gemeinschaftsvorschriften	292
b. Günstigere Vorschriften	292
c. Bezugszeiträume	292
d. Abweichungen	292
e. Schlußbestimmungen	295
(1) Umsetzungsfrist	295
(2) Wöchentliche Höchstarbeitszeit	295
(3) Übergangszeit: Jahresurlaub	295
(4) Informations- und Hinweispflicht	296
(5) Allgemeines Schutzniveau	296
(6) Mitteilung des Wortlauts, Berichtspflicht, Unterrichtungspflicht	296
§ 2. SONNTAGSRUHE	297
§ 3. NACHTARBEITSVERBOT FÜR FRAUEN	298
Kapitel VIII. Sicherheit und Gesundheitsschutz	301
§ 1. ERSTE MAßNAHMEN	301
A. Europäische Atomgemeinschaft	301
B. Europäische Gemeinschaft: Sozialvorschriften im Straßenverkehr	301
C. Sonstige Maßnahmen	302
§ 2. DIE EINHEITLICHE EUROPÄISCHE AKTE UND ART. 118 A EGV	303
A. Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitsumwelt	305

B. Anwendung	306
1. Die Rahmenrichtlinie 89/391/EWG vom 12. Juni 1989	307
a. Anwendungsbereich und Definitionen	307
b. Pflichten des Arbeitgebers	308
c. Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer	309
d. Sonstiges	309
2. Die Einzelrichtlinien	310
Kapitel IX. Beteiligung der Arbeitnehmer an den Unternehmenserträgen	312
Kapitel X. Umstrukturierung von Unternehmen	315
§ 1. MASSENENTLASSUNGEN	315
A. Definitionen und Geltungsbereich	316
B. Information und Konsultation der Arbeitnehmervertreter	319
C. Die Rolle des Staates	320
§ 2. UNTERNEHMENSÜBERGANG, FUSION UND SPALTUNG VON AKTIENGESELLSCHAFTEN	320
A. Unternehmensübergang	321
1. Definitionen und Geltungsbereich	322
2. Wahrung der Ansprüche der Arbeitnehmer	333
a. Rechte und Pflichten aus einem Individualarbeitsvertrag	333
b. Kollektivverträge	335
c. Soziale Sicherheit	336
d. Kündigungsschutz	336
e. Arbeitnehmervertretung	337
3. Information und Konsultation	337
B. Verschmelzung und Spaltung von Aktiengesellschaften	338
§ 3. ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT DES ARBEITGEBERS	339
A. Definitionen und Geltungsbereich	342
B. Garantiertes Arbeitsentgelt	343
C. Garantieeinrichtungen	344
D. Soziale Sicherheit	345
Teil 2: Kollektives Arbeitsrecht	347
Bearbeitung: Ulrike Schweibert	
Kapitel I. Sozialer Dialog auf Europäischer Ebene	349
§ 1. DIE GEMEINSCHAFT DER FÜNFZEHN	349

§ 2. NACH MAASTRICHT: DIE GEMEINSCHAFT DER VIERZEHN	350
A. Einleitende Bemerkungen	350
1. Tarifverhandlungen im engen und weiten Sinne	350
2. Funktion von Tarifverhandlungen	351
3. Unterschiedliche Regelungsebenen	351
a. Der normative Teil von Tarifverträgen	351
b. Der schuldrechtliche Teil von Tarifverträgen	352
4. Tarifautonomie und pluralistische Demokratie	352
5. Subsidiaritätsprinzip	352
6. Rechtliche Rahmenbedingungen für Tarifverhandlungen auf internationaler Ebene	353
7. Anwendbares Recht	353
B. Tarifvertragsparteien	354
1. Europäische FirmentarifVerträge	354
2. Europäische Branchentarifverträge	355
3. Europäische branchenübergreifende Tarifverträge	355
4. Europäische überregionale Tarifverträge	356
C. Die Befugnisse zum Abschluß von Tarifverträgen	356
D. Der Vertrag von Maastricht und seine spezifischen rechtlichen Probleme	356
1. Durchführung entsprechend den Gepflogenheiten der Sozialpartner und der Mitgliedstaaten	357
a. Vertragsschließende Parteien	357
b. Inhalt der Vereinbarung	357
c. Form und Sprache	357
d. Anwendungsbereich	357
e. Bindende Wirkung	358
f. Auslegung	359
g. Geltungsdauer	360
2. Durchführung durch einen Beschluß des Rates	360
a. Geeignete Vereinbarung	360
b. Inhalt der Vereinbarung	360
c. Anwendungsbereich	361
d. Bindende Wirkung	361

e. Auslegung	361
f. Herr oder Sklave	362
Kapitel II. Arbeitnehmermitbestimmung	363
§ 1. ANHÖRUNG UND UNTERRICHTUNG	363
§ 2. ARBEITNEHMERMITBESTIMMUNG IN AKTIENGESELLSCHAFTEN	365
A. Aufbau der Aktiengesellschaft	367
1. Dualistisches System	367
2. Monistisches System	368
B. Modelle der Arbeitnehmermitbestimmung	368
1. Dualistisches System	370
2. Monistisches System	373
§ 3. EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SOCIETAS EUROPAEA)	373
A. Historische Entwicklung	373
B. Modelle der Mitbestimmung	375
§ 4. RICHTLINIE ÜBER DIE EINSETZUNG EINES EUROPÄISCHEN BETRIEBS- RATS ODER DIE EINFÜHRUNG EINES UNTERRICHTUNGS- UND ANHÖRUNGSVERFAHRENS (94/45/EG)	377
A. Die Entstehungsgeschichte der Richtlinie	377
1. Historische Entwicklung	377
2. Der Geist der Zusammenarbeit	379
B. Ziel und Anwendungsbereich der Richtlinie	380
1. Ziel der Richtlinie	380
2. Anwendungsbereich der Richtlinie	380
a. Räumlicher Anwendungsbereich	380
(1) Die Gemeinschaft der Vierzehn	380
(2) Der Europäische Wirtschaftsraum	381
(3) Unternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirt- schaftsraumes	381
b. Persönlicher Anwendungsbereich:	382
(1) Beschäftigtenzahl	382
(2) Zentrale Leitung	385
(3) Personal der Handelsmarine	385

C. Definitionen und Begriffe	385
1. Anhörung und Unterrichtung	385
2. Arbeitnehmervertreter	386
D. Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder Schaffung eines Unterrichts- und Anhörungsverfahrens	386
1. Die Verpflichtung zur Verhandlung im Geiste der Zusammenarbeit	387
2. Verantwortung und Verhandlungsinitiative	388
a. Verantwortung der zentralen Leitung	388
b. Verhandlungsinitiative	388
c. Anzahl der Europäischen Betriebsräte bzw. Verfahren	388
3. Die Verhandlung einer Vereinbarung	389
a. Die Parteien der Vereinbarung und das besondere Verhandlungsgremium	389
(1) Zusammensetzung des besonderen Verhandlungsgremiums	389
(2) Aufgabe der Verhandlungspartner	391
b. Verweigerung oder Abbruch der Verhandlungen	391
c. Sachverständige und Kosten	392
d. Die Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände	392
4. Natur, bindende Wirkung, Form und Sprache der Vereinbarung	393
a. Natur und bindende Wirkung der Vereinbarung	393
b. Form und Sprache der Vereinbarung	393
5. Inhalt der Vereinbarung	394
a. Anwendungsbereich	395
b. Die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats	395
c. Die Schaffung eines Verfahrens	398
E. Vertrauliche Informationen und Tendenzschutz	398
F. Schutz der Arbeitnehmervertreter	399
G. Umsetzung der Richtlinie 94/45/EG, Verhältnis der Richtlinie zu anderen Bestimmungen, Schlußbestimmungen	400
1. Umsetzung der Richtlinie 94/45/EG	400
2. Verhältnis der Richtlinie 94/45/EG zu anderen Bestimmungen	400
3. Schlußbestimmungen	401
H. Subsidiäre Vorschriften: Ein obligatorischer Europäischer Betriebsrat	401
1. Zusammensetzung des Europäischen Betriebsrats	402

2. Zuständigkeit des Europäischen Betriebsrats	403
a. Jährliche Information	403
b. Ad hoc-Information	403
3. Verfahren der Unterrichtung und Anhörung	404
4. Rolle der Sachverständigen	405
5. Ausgaben	405
6. Zukünftige Entwicklungen	405
I. Bestehende Vereinbarungen gemäß Art. 13 der Richtlinie 94/45/EG	405
1. Bisherige Erfahrungen	406
a. Bestehende Betriebsräte	406
b. Formen der Vereinbarungen und Vorteile	409
2. Zeitpunkt, Form, Sprache sowie Inhalt und anwendbares Recht	410
a. Zeitpunkt, Form und Sprache	410
b. Ausgestaltung der Vereinbarung	410
3. Natur, bindende Wirkung und anwendbares Recht	410
4. Anwendungsbereich und Parteien der Vereinbarung	411
5. Inhalt der Vereinbarung	411
a. Europäischer Betriebsrat, Verfahren oder andere Mechanismen	411
b. Kompetenzen: Unterrichtung und Anhörung	411
c. Funktionsweise	412
d. Rolle der Sachverständigen, Ausgaben	412
6. Vertrauliche und nachteilige Informationen	413
7. Status der Arbeitnehmervertreter	413
8. Laufzeit der Vereinbarung	413
J. Prüfung der Richtlinie durch die Kommission	413
§ 5. AUSBLICK	414

Epilog	417
---------------	-----

Anhang	429
---------------	-----

1. Die Gemeinschaftscharta der Sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer	429
2. Protokoll über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt	437

3. Gemeinsamer Vorschlag von UNICE, dem EGB und CEEP zum Entwurf eines Vertrages für eine Europäische Politische Union	439
4. Protokoll über die Sozialpolitik	440
5. Abkommen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland über die Sozialpolitik	441
6. Erklärungen zu Artikel 2 Absatz 2 und zu Artikel 4 Absatz 2	444
7. Protokoll zu Artikel 119 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft	445
8. Europäischer Rat: Gesamtkonzept für die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips (1992)	446
Bibliographie	453
Alphabetisches Verzeichnis der zitierten EuGH-Entscheidungen	469
Stichwortverzeichnis	481